

INHALT

Vorwort	6
Einleitung	7
Tscherkassy: XI. und XXXXII. Armeekorps	15
Winterdrama am Gniloi Tikitsch	
Zwei Armeekorps eingeschlossen — Erster Panzerangriff, der Stoß geht ins Leere — Die Not im Kessel — Der neue Entsatzvorstoß bleibt stecken — Der Ausbruchsraum muß erkämpft werden — Der Einsatz der Luftwaffe — Beim III. Panzerkorps, nochmals mit letzter Kraft vorwärts — Schanderowka, das »Höllentor« — Verzweiflungssturm in die Freiheit.	
Tarnopol: Festungsbesetzung	73
Von 4 600 Soldaten kamen 55 zurück	
Tarnopol: »Fester Platz« — 1. Panzervorstoß, ohne Ziel — Der »Feste Platz« wird zum Trümmerhaufen — Der 2. Entsatzangriff, viel zu spät — Letzter Funkspruch aus Tarnopol: Kommandant gefallen, dann nichts mehr.	
Krim: 17. Armee	97
Tragödie am Schwarzen Meer	
Krimverteidigung, abgeschnitten von der ganzen Ostfront — 240 Kilometer Rückzug in vier Tagen — Sewastopol ist keine Festung mehr — Wo bleiben Räumungsbefehl und die rettenden Schiffe? — Schiffsdrama auf hoher See — Die letzten Stunden an der Küste von Chersones.	

Weißrußland: Heeresgruppe Mitte

142

Der schwerste Schlag, den das deutsche Heer je erhielt

Die deutsche Heeresgruppe Mitte, auf einer Frontbreite von 1 100 Kilometern — Auftakt: Partisanen eröffnen die sowjetische Großoffensive — 3. Panzerarmee, Lage schon am 1. Angriffstag äußerst kritisch — Das Ringen um Witebsk, mit der eigenen obersten Führung — 4. Armee links und rechts durchbrochen — Rückzug zur Beresina, und die russische Luftwaffe beherrscht den Himmel — Kein Ausweg mehr für die Reste von drei Korps — Ansturm auch bei der 9. Armee — Auch das XXXV. Armeekorps eingekesselt — Ausbruch aus Bobruisk, nur 15 000 entkommen noch — Wochenlang unterwegs zur neuen deutschen Front.

Brody: XIII. Armeekorps

244

Ein Ende im Kessel

Neue sowjetische Offensive beiderseits Brody — Wieder einmal: Panzerdivisionen im vergeblichen Gegenangriff — Trotz aller Erfahrungen: Durchbruch verzögert — Entsatz gescheitert — Massensterb in den Untergang — Das Ende für 30 000 deutsche Landser

Rumänien: Heeresgruppe Südukraine

265

Katastrophe zwischen Dnjestr und Pruth

Eine dünne deutsch-rumänische Front am Dnjestr — Der »schwarze« 20. August — Nichts wie hin zum Pruth unter dem Zeichen: Feind ringsum — 6. Armee eingekesselt, vergebliche Ausbruchsversuche — Eine Insel im Pruth wird zur Falle — »Korpsgruppe Mieth« in Vutcani eingeschlossen — Auch das XXIX. Korps entkommt nicht — »Rückkämpfer« schlagen sich durch.

Quellenverzeichnis

340

Anmerkung:

Um einen übersichtlichen und flüssig-lesbaren Text zu ermöglichen, wurde bei dicht aufeinanderfolgenden Daten der Monat weggelassen und ebenfalls statt der laufenden Bezeichnungen Infanteriedivisionen und Armeekorps nur die kürzere Art Divisionen und Korps gewählt.